

Tierischer Ratgeber



- Dem Veterinär ist keine Frage zu schwer -

Dr. med. vet. Dipl.-Kfm. Stefan Knoop

Tierklinik Lichtenau

Schlaflos im Hamsterrad

Im dritten Teil unserer Heimtierfolge beschäftigen wir uns mit dem Hamster. Er stammt ursprünglich aus Asien und Syrien und erfreut sich immer noch großer Beliebtheit in den heimischen Kinderzimmern. Grundsätzlich unterscheidet man in der Hamsterhaltung zwischen Großhamstern - die allerdings nicht als Heimtiere gehalten werden, Mittelhamstern, wie dem am häufigsten bekannten klassischen Goldhamster, und Zwerghamstern.

Wildlebende Hamster sind geschickte Kletterer und können auf der Futtersuche in einer Nacht bis zu 30 km zurücklegen. Aufgrund dieses intensiven Bewegungsdranges sollte der Käfig mindestens 100 x 50 x 50 cm (B x T x H) groß sein. Er sollte mit einem Schlafhäuschen und einem Vorratshäuschen sowie Klettergeräten ausgestattet sein. Das Laufrad muss verletzungssicher gebaut sein. Das heißt, dass die Lauffläche nicht aus Speichen bestehen darf, sondern geschlossen sein muss. Der Hamster darf auch nur auf einer Seite einsteigen können. Die andere Seite sollte ganz geschlossen sein. Zu beachten ist auch, dass Achsen an den Seiten zu Verletzungen durch Einklemmen führen können. Leider gibt es im Handel auch einige ungeeignete Utensilien zu kaufen: In durchsichtigen Häuschen oder Spielzeugen finden die Tiere keine Ruhe. Auch marktübliche Röhrensysteme als kontrollierte Bewegungs- und Klettermöglichkeiten sind für die Tiere ebenso ungeeignet wie die sogenannten „Hamster-/ Joggingkugeln“.

Die im Handel angebotenen Fertigfuttermischungen sind gut als Grundfutter geeignet. Heu sollte, genau wie Wasser immer vorhanden sein. Ein Hamster ist jedoch kein Vegetarier und könnte nur von Heu und Kräutern kaum überleben. Deshalb sollte energiereiches Futter zugeführt werden, z.B. ein bisschen Frischkäse, gekochter (!) Schinken, ein hart gekochtes Ei oder Quark. An einem Stückchen harten Brot oder Obstbaumästen kann sich das Tier seine Zähne abnagen. Ebenso ist ein Salzleckstein und gelegentliches Zufüttern von Mineralstoffen und Vitaminen sehr zu empfehlen. Natürlich freut sich jeder Hamster über Grün- und Saftfuttersachen. Auf Kohlsorten sollte möglichst verzichtet werden, aber über Salat, Löwenzahn, ein bisschen Apfel oder Tomate freut sich jeder Hamster. Die Tiere stopfen alles in ihre Backen und verstecken das Futter dann in ihrem Bau. Hier kann sich eine ganze Menge ansammeln. Es sollte deshalb regelmäßig kontrolliert werden, da z.B. Frischfutter schnell schimmelt. Ebenso sollte die tägliche Futtermenge dem Bedarf des Tieres angepasst werden, da die Hamster sonst alles aufheben, sich nur "die Rosinen rauspicken" und sich damit auch einseitig ernähren. Zur Auspolsterung des Vorratshäuschen benutzt der Hamster meist Heu oder

Hamsterwatte. Bei der Watte sollte darauf geachtet werden, dass sie „verdaulich“ ist. „Unverdauliche“ Watte kann zur Verstopfung der Backentaschen führen.

Goldhamster sind nachtaktive Einzelgänger, die in der Regel keine Artgenossen in ihrem Territorium dulden. Zwerghamster können eventuell auch paarweise gehalten werden, jedoch sollte man unbedingt auf das jeweilige Geschlecht achten, damit kein unerwarteter Nachwuchs kommt (Geschlechtsreife: 32-42 Tage, Tragzeit: 16 Tage, Welpenzahl: 4- 10). Hamster haben eine Lebenserwartung von 2-3 Jahren.

Sollten Sie auch Fragen zu Ihren Haustieren haben: tierarzt@die15.com